

Erasmus+ DEAPP
Co-funded by the Erasmus+ Program of the European Union

UNIVERSITÄT SIBIU
UNIVERSITÄT KLAGENFURT
UNIVERSITÄT SIBIU
ANT
KUL
ULBS

Zusammenfassung

Dieses Modul befasst sich mit **den Bedürfnissen** von **Betreuer*innen**, die mit Sterbenden arbeiten, um sie **zur Selbstfürsorge zu befähigen** - und damit ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen:

- *physisch,*
- *kommunikativ,*
- *und emotional.*

Die Arbeit mit sterbenden Menschen kann belastend sein, insbesondere wenn Mitarbeiter/Betreuer*innen persönliche Trauer und Verluste erleben.

Eine solche Arbeit kann die Mitarbeiter*innen mit der persönlichen **Angst** vor Verlust und Tod in Berührung bringen.

Psychodrama kann diesen Fachkräften Instrumente und Techniken anbieten, um ihre eigenen Erfahrungen zu verarbeiten und zu bewältigen.

Psychodrama kann ein Weg sein, mit belastenden Situationen in ihrem persönlichen Leben und ihrer Beziehung zu

- Patient*innen,
- Kolleg*innen
- und Vorgesetzten am Arbeitsplatz umgehen zu können.



Lucian Bologa University of Sibiu, Juli 2020

Mihaela Bucuță & Raluca Sassu

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Erasmus+ DEAPP
Co-funded by the Erasmus+ Program of the European Union

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

UNIVERSITÄT
KLAGENFURT

UNIVERSITÄT
SIBIU
UNIVERSITY OF MEDICINE AND PHARMACY

ANT
ASSOCIATION
FOR
NARRATIVE
TECHNIQUES

RESEARCH
UNIVERSITY
OF
LIMBURG
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

KUL
UNIVERSITY OF
KOBLENZ

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Kompetenzen

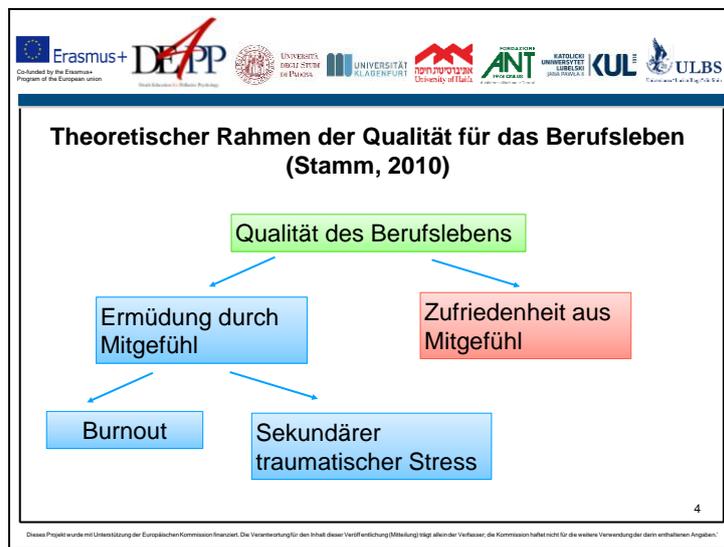
- Ihre eigenen Bedürfnisse bei der Betreuung von Patient*innen am Lebensende zu identifizieren;
- Erklären Sie Strategien zur Selbstfürsorge bei Stress;
- Aktivitäten unter Verwendung von Psychodrama-Techniken für die Selbstfürsorge, konstruktive Kommunikation und Umgang mit Stress bei der Arbeit entwerfen;
- Demonstrieren/Implementieren dieser Aktivitäten unter Verwendung von Psychodrama-Techniken;



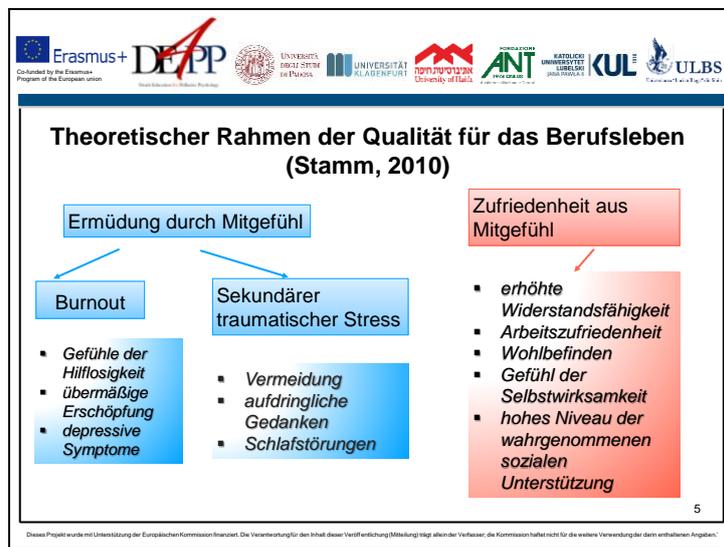
Lucian Blaga University of Sibiu, Juli 2020

Mihaela Bucuță & Raluca Sassu

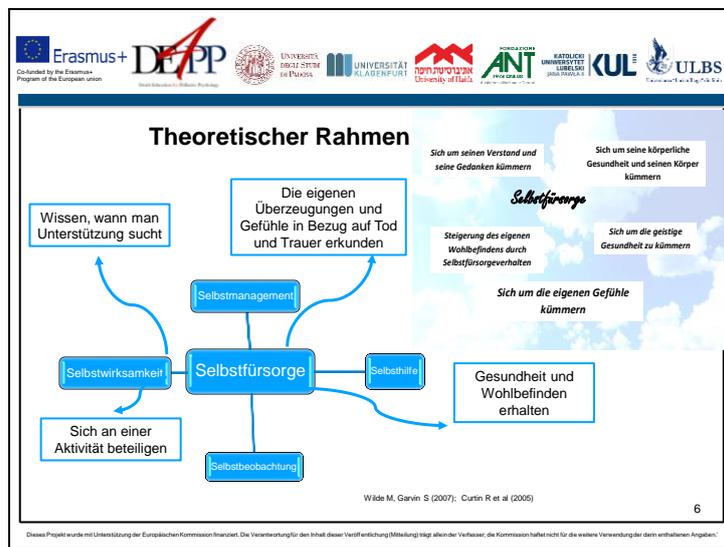
Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



- Zufriedenheit aus Mitgefühl
 - Positive Aspekte der Arbeit als Helfer*in
- Ermüdung durch Mitgefühl – Ermüdung durch Mitgefühl beinhaltet ein Übermaß an Einfühlungsvermögen und eine übermäßige Identifikation mit dem Leiden der Patient*innen, was zu der Unfähigkeit führt, ein gesundes Gleichgewicht zwischen Objektivität und Einfühlung aufrechtzuerhalten (Aycocock & Boyle, 2009).
 - Negative Aspekte der Arbeit als Helfer*in
- Burnout
 - Unwirksamkeit und Gefühl der Überforderung
- Arbeitsbezogener traumatischer Stress
 - Primärer traumatischer Stress als direktes Ziel des Ereignisses
 - Sekundäre traumatische Ereignisbelastung aufgrund einer Beziehung zur primären Person



- Die positiven Aspekte des Helfens
 - Freude und Zufriedenheit aus der Arbeit in helfenden, pflegenden Systemen
- Kann in Zusammenhang stehen mit
 - Bereitstellung von Pflege
 - Zum System
 - Arbeit mit Kolleg*innen
 - Selbstüberzeugungen
 - Altruismus
- Die negativen Aspekte der Arbeit in Hilfesystemen können in Zusammenhang stehen mit
 - Bereitstellung von Pflege
 - dem System
 - Arbeit mit Kolleg*innen
 - Selbstüberzeugungen
- Burnout – Burnout ist eine Reaktion auf chronische arbeitsbedingte zwischenmenschliche und emotionale Stressoren und wird auf drei allgemeinen Skalen gemessen: emotionale Erschöpfung, Depersonalisierung und Mangel an wahrgenommener persönlicher Leistung (Aycock and Boyle, 2006).
- Arbeitsbezogenes Trauma

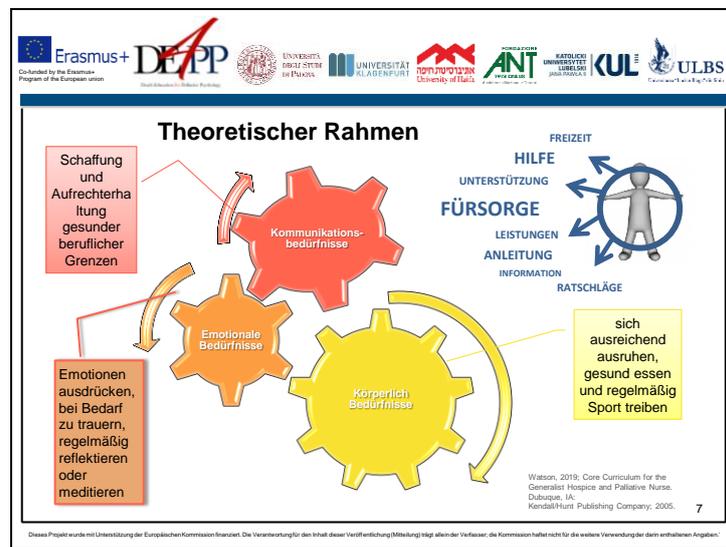


Der Begriff Selbstfürsorge wird oft synonym mit anderen Begriffen wie Selbstmanagement, Selbsthilfe, Selbstbeobachtung und Selbstwirksamkeit verwendet (Wilde M, Garvin S (2007) A concept analysis of self-monitoring. J Adv Nurs 57(3):339-350)

Es ist jedoch argumentiert worden, dass Selbstpflege als Oberbegriff für alle Aktivitäten des Selbstmanagements verwendet werden kann (Curtin R et al. (2005) Self-management in patients with end stage renal disease: exploring domains and dimensions. Nephrol Nurs J 32(4):389)

Eine der größten Herausforderungen für Gesundheitsfachkräfte, die in der Sterbebegleitung tätig sind, besteht darin, ein Gleichgewicht zwischen mitfühlender Pflege und Selbstfürsorge zu erreichen.

Pflegende können den Bedürfnissen der Patient*innen nicht gerecht werden, wenn ihre eigenen Bedürfnisse nicht erfüllt werden (Cohen et al., 2011; Huggard, 2011), und die Ermüdung durch Mitgefühl wird noch verstärkt, wenn das Personal sich nicht um die Selbstfürsorge kümmert (Abendroth & Fennelly, 2006).



Körperliche Bedürfnisse

- Denken Sie daran, auf Ihre eigene Gesundheit zu achten
- Zeit zum Essen einplanen. Mindestens drei gesunde, aber einfache Mahlzeiten pro Tag
- Lernen Sie, Mahlzeiten im Voraus zuzubereiten. Fragen Sie Freunde/Familie, ob sie bei der Zubereitung der Mahlzeiten helfen können.
- Fragen Sie, wie Sie Ihre Angehörigen am besten versorgen und eigene Verletzungen vermeiden können
- Nehmen Sie sich Zeit, sich auszuruhen, vor allem, wenn Ihnen das Schlafen schwer fällt
- Vermeiden/beschränken Sie den Konsum von Tabak und Alkohol, da sie das Einschlafen erschweren können
- Versuchen Sie, sich tagsüber in irgendeiner Form sportlich zu bewegen
- Nehmen Sie sich Zeit für sich allein. Dazu können Spaziergänge, Lesen, Musik hören, Bäder, Beten, Gartenarbeit usw. gehören.

Kommunikative Bedürfnisse

Relationale Selbstfürsorge bedeutet, gesunde berufliche Grenzen zu setzen und aufrechtzuerhalten, unterstützende persönliche Beziehungen zu entwickeln und zu lernen, wie man berufsbezogene Konflikte effektiv handhabt.

- Erzählen Sie den Menschen von Ihren Sorgen.
- Seien Sie informiert!
- Organisieren Sie sich und setzen Sie sich realistische Ziele für Ihren Tag. Bleiben Sie realistisch und seien Sie flexibel. Setzen Sie Grenzen

Emotionale Bedürfnisse

- **sich erlauben, Emotionen auszudrücken und zu trauern, wenn es nötig ist, die Gelegenheit nutzen, regelmäßig nachzudenken oder zu meditieren und sich Zeit für Erholung und Unterhaltung zu nehmen.**
- Beziehungen zu Familie und Freunden pflegen, um zu vermeiden, dass man sich allein fühlt.
- Sorgen Sie gemeinsam mit Ihrem Team dafür, dass Sie Zeit haben, das Haus zu verlassen, um soziale Aktivitäten zu genießen oder an Selbsthilfegruppen teilzunehmen. Wenn möglich, machen Sie weiterhin Lieblingsaktivitäten. Versuchen Sie, die Dinge einfach zu halten
- Sprechen Sie über Ihre Ängste. Sprechen Sie auch über Bedenken oder Frustrationen, die Sie vielleicht haben.

Erasmus+ DEAPP
Co-funded by the Erasmus+ Program of the European Union

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

UNIVERSITÄT
KLAGENFURT

ANT
FUNDATION
ANT
ANT

KUL
KUL

ULBS
ULBS

Theoretischer Rahmen

Es wird davon ausgegangen, dass eine **konstruktive Kommunikation** erfordert:

- eine höhere Ebene der Interaktion, die das Verständnis für den anderen einschließt;
- positive Selbstauskunft;
- und die Bereitschaft, unterschiedliche Meinungen zu erwägen.



Konstruktive Kommunikation erfordert während der Interaktion auch angenehme Gefühle gegenüber anderen.

(Yahya, F., & Antigonos, S. 2013)

8

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Erasmus+ DEAPP
Co-funded by the Erasmus+ Program of the European Union

UNIVERSITÄT
DUKE
IN PADOVA

UNIVERSITÄT
KLAGENFURT

ANT
ANTONIO
DE MANTOVA
UNIVERSITY OF ITALY

ANTONIO
DE MANTOVA
UNIVERSITY OF ITALY

KUL
KARLSRUHE
UNIVERSITY OF
LIBERAL ARTS

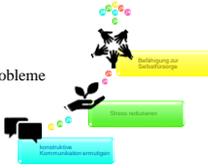
ULBS
UNIVERSITY OF
LIBERAL ARTS
SARAJEVO

Praktische Anwendungen – Selbstfürsorge-Strategien für die Arbeit mit Stress

Organisatorische Strategien

- Entwicklung einer unterstützenden Kultur innerhalb der Organisation
- Gelegenheiten, arbeitsbezogene Gefühle auszudrücken und Probleme am Arbeitsplatz diskutieren
- Regelmäßige Teamtreffen
- verbindliche klinische Supervision
- Bereitstellung eines Beratungsdienstes für das Personal
- Unterstützung bei der Entwicklung von Kompetenzen für die Arbeit in der Sterbebegleitung
- Solide Bildungsprogramme für das Personal, die die Entwicklung von Einblicken in individuelle/persönliche potentielle Problembereiche, die Vermeidung einer übermäßigen Beschäftigung mit bestimmten Klient*innen, den Umgang mit Emotionen, fortgeschrittene Kommunikationsfähigkeiten usw. beinhalten.

(Watson, 2019)



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

9

Erasmus+ DEAPP
Co-funded by the Erasmus+ Program of the European Union

UNIVERSITÄT SILESIA IN KATOWICE
UNIVERSITÄT KLAGENFURT
UNIVERSITÀ DEL SALENTO
ANT
KUL
ULBS

Praktische Anwendungen - Selbstfürsorge-Strategien für die Arbeit mit Stress

Persönliche Bewältigungsstrategien:

- einen Sinn für Kompetenz, Kontrolle und Zufriedenheit bei der Arbeit in der Sterbebegleitung zu haben
- Kontrolle über den Arbeitsumfang haben
- Freizeit nehmen
- nicht berufsbezogene Aktivitäten außerhalb des Arbeitsplatzes haben
- sich körperlich betätigen und sich ablenken
- Gewährleistung von ausreichend Schlaf und Ernährung
- Entspannungstechniken anwenden, z.B. körperliche Aktivität, Yoga, Meditation, komplementäre Therapien
- Entwicklung einer persönlichen Philosophie in Bezug auf den Tod, die sich auf individuelle religiöse oder spirituelle Überzeugungen beziehen kann oder auch nicht (Watson, 2019)



10

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Erasmus+ DEFP UNIVERSITÄT SIEGEN UNIVERSITÄT KLAGENFURT ANI UNIVERSITÄT URBELG UNIVERSITÄT KUUL ULBS

Psychodrama zur Selbstfürsorge: Kümmern um die Betreuenden

- Psychodrama ist ein **Gruppenformat** der Psychotherapie mit tiefen Wurzeln im Theater, in der Psychologie und Soziologie.
- Es fokussiert auf die **Besonderheiten des Individuums** (in Gruppenform) als Schnittmenge verschiedener Beziehungsrollen und Rollen, die mit Schwierigkeiten und Potenzialen verbunden sind (Cruz et al. 2018).
 - Als multidimensionale Methode erleichtert das Psychodrama innere Veränderungen, die zu **mehr Einsicht, persönlichem Wachstum, erhöhter emotionaler Intelligenz und Integration auf kognitiver, affektiver und Verhaltensebene** führen (Sahebalzamani et.al, 2014).



11

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Ein systematisches Review der Literatur, das von Cruz et al. 2018 durchgeführt wurde, betont die Entwicklung des Moreno´schen Psychodrama und seiner auf internationaler Ebene eingesetzten Kerntechniken.

Eine psychodramatische Sitzung umfasst

- **drei Kontexte:** sozialer, Gruppen- und dramatischer Kontext (Gonçalves et al., 1988; Rojas-Bermúdez, 1997);
- **fünf Instrumente:** Protagonist*in, Bühne, Hilfs-Ich, Leiter*in, Publikum (Moreno, 1946/1993; Gonçalves et al., 1988; Holmes, 1992; Pio de Abreu, 1992; Rojas-Bermúdez, 1997);
- und **drei verschiedene Phasen:** Erwärmung, Aktion und Integration (Moreno und Moreno, 1975/2012; Gonçalves et al., 1988; Holmes, 1992; Kipper, 1997).

Im selben Review wurden dreißig Techniken extrahiert, die derzeit im Psychodrama weit verbreitet sind, bis hin zum Moreno´schen Modell.

	
Psychodrama zur Selbstfürsorge: Psychodrama-Techniken	
Psychodrama Techniken	Erläuterung - wie sie verwendet werden können
Doppeln	Es wird verwendet, um die Protagonist*innen beim (verbalen und körperlichen) Ausdruck von Gedanken und Gefühlen zu unterstützen, die sie aus irgendeinem Grund nicht wahrnehmen oder vermeiden. Diese Technik kann mit Betreuer*innen bei Aktivitäten eingesetzt werden, die das Selbst und Selbstveränderungen (Bedürfnisse - körperliche, kommunikative, emotionale; Angst - Angst vor dem Tod, vor Verlust; Wünsche) erkunden.
Spiegel	Der Zweck dieser Technik besteht darin, das Bewusstsein der Protagonist*innen und ihr Verhalten in verschiedenen Situationen zu fördern . Sie wird angewendet, wenn die Protagonist*innen ihr Verhalten nicht wahrnehmen und das Bild, das sie anderen vermitteln, sich wesentlich von ihrem Selbstbild unterscheidet (Innen- und Außenbild). Sie kann in Aktivitäten zur Stärkung der Selbstfürsorge und zur Erkundung des Selbst und der Selbstveränderungen verwendet werden.
Rollenspiel/ Rollentraining	Das Hauptziel besteht darin, Situationen für die Entwicklung und das Trainieren einer bestimmten Rolle unter Bedingungen zu schaffen, die der realen Situation sehr nahe kommen, aber dennoch geschützt sind. Es könnte für eine bessere Darstellung der Rolle der Betreuenden verwendet werden - eine Rolle, die mit Tod und Verlust konfrontiert ist, für die Aktivierung interner und externer Ressourcen.
Rollentausch	Diese Technik ermöglicht den Protagonist*innen eine zutreffendere Wahrnehmung der Individualität der komplementären Rolle (López, 2005) sowie die Möglichkeit, die Sicht des anderen auf sich selbst (Kellerman, 1994) und auf die Welt (Holmes, 1992) wahrzunehmen. Diese Technik kann in verschiedenen und unterschiedlichen Situationen eingesetzt werden und kann bei der Erkundung des Selbst, der Selbstveränderungen, der Aktivierung interner und externer Ressourcen, für eine bessere Darstellung der Lebenslinie und der Widerstandsfähigkeit, für die Verbindung zu Schutz und Sicherheit helfen.

12

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Doppeln - Das Hilfs-Ich spielt die Rolle oder einen Aspekt der Rolle der Protagonist*innen, indem es seitlich oder hinter ihnen steht; es drückt die unausgesprochenen Gedanken und Gefühle der Protagonist*innen aus.

Spiegel - Die Protagonist*innen beobachten wie in einem Spiegel das Hilfs-Ich, das ihre Rolle spielt, und reproduziert sie, indem sie ihre Körperhaltungen, Gesten und Worte so wiedergeben, wie sie in der Inszenierung erschienen sind.

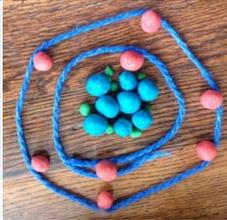
Rollenspiel/Rollentraining - Eine Rolle spielen/einüben, eine Situation simulieren, verschiedene Antworten, Alternativen oder Verhaltensweisen ausprobieren.

Rollentausch - Eine Dramatisierung, in der die Protagonist*innen mit anderen Rollen tauschen, so dass die Protagonist*innen sich in die Schuhe des anderen stellen.

Erasmus+ DEFP UNIVERSITÄT KLAGENFURT ANTI KUL ULBS

Psychodrama zur Selbstfürsorge: Psychodrama-Techniken

Psychodrama Techniken	Erläuterung - wie es verwendet werden kann
Berufliches Atom/ Ressourcen Atom/ Bedürfnis Atom	Das berufliche Atom ist ein besonderes soziales Atom und kann je nach Ziel auch als Ressourcen- oder Bedürfnisatom gestaltet werden. Daher stellt das berufliche Atom das professionelle zwischenmenschliche Muster des sozialen Universums der Organisation dar. Es kann für ein besseres Verständnis der beruflichen Rolle der Betreuer*innen, für die Erkundung der beruflichen Beziehungen, für die Erforschung des Selbst und der Selbstveränderungen im beruflichen Kontext verwendet werden. Das berufliche Atom bietet einen Überblick über die zwischenmenschliche Berufsstruktur der Protagonist*innen, kann Konflikte mit bedeutenden Personen aufdecken und Themen für die Dramatisierung bereitstellen.
Soziometrie	Sein Zweck ist es, den Elementen einer Gruppe zu helfen, gegenseitiges Feedback zu verschiedenen Themen zu geben - in diesem speziellen Thema zu Fragen bezüglich Tod, Verlust. Als Technik wird sie zur Messung zwischenmenschlicher Beziehungen eingesetzt und kann den Betreuer*innen helfen, ihre Bedürfnisse, Ängste, Emotionen, Ressourcen usw. besser zu verstehen.



13

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Berufliches Atom - Darstellung oder Anordnung aller bedeutungsvollen beruflichen Beziehungen im Leben der Protagonist*innen. Die Darstellung kann in Diagrammen oder graphischen Darstellungen erfolgen, oder über Personen oder Themen, in vergangener oder gegenwärtiger Form, Intensität und/oder Entfernung. Es handelt sich um eine Darstellungstechnik der Protagonist*innen, durch die sie die bedeutsamen anderen ihres Berufslebens präsentieren. Das soziale Atom/berufliche Atom gibt einen Überblick über die zwischenmenschliche Struktur der Protagonist*innen, deckt Konflikte mit bedeutenden Personen auf und liefert Themen für die Dramatisierung.

Grundlegend für die Fähigkeit, sich auf die Bedürfnisse anderer einzustellen, ist die Fähigkeit des Berufstätigen, die Emotionen anderer wahrzunehmen, Emotionen zu integrieren, Gedanken zu unterstützen und die eigenen Emotionen reflektierend zu regulieren und zu steuern.

Soziometrie - Messung zwischenmenschlicher Beziehungen, wie die Gruppenmitglieder sich selbst in Bezug zueinander positionieren, als Antwort auf vorgegebene Kriterien.

Soziometrische Daten können schriftlich erhoben werden: jedes Element trägt die Wahl der anderen Mitglieder der Gruppe nach den von den Direktor*innen vorgelegten Kriterien ein. Alle Auswahlmöglichkeiten werden in einem Diagramm oder einer Tabelle dargestellt, und die Ergebnisse werden dann der Gruppe mitgeteilt (Blatner und Blatner, 1988). Sie können auch erhalten werden

in Aktion: durch Auflegen einer Hand auf die Schulter der ausgewählten Person. Diese Alternative wird als "soziometrische Handlung" bezeichnet, weil zwischenmenschliche Wahlen in Aktion gezeigt und eingesetzt werden, wenn ein sofortiges Feedback erforderlich ist (Fox, 2002). Nachdem die Wahlen getroffen wurden, gibt es Raum für Auseinandersetzung und Klärung unter den Teilnehmer*innen (Gonçalves et al., 1988).

Psychodrama am Lebensende für Angehörige der Gesundheitsberufe kann durch Förderung verbessert werden:

- Einstellungen gegenüber der Betreuung von Menschen am Lebensende, Selbstreflexion, Selbstbewusstsein und gesteigerte Fähigkeiten der emotionalen Intelligenz - das kann letztlich zu verbesserten Kommunikationsfähigkeiten führen;
- Einfühlung, Widerstandsfähigkeit, positive Einstellung zur Spiritualität und kritische Modifikation der nihilistischen Darstellung des Todes;

Es gibt auch andere Techniken, die zur Stärkung der Selbstfürsorge der Betreuenden eingesetzt werden können, wie zum Beispiel: Symbolische Darstellung, Verstärkung, Konkretisierung, Leerer Stuhl, Zukunftsprojektion, Begegnung

Erasmus+ DEFP
Co-funded by the Erasmus
Program of the European Union

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

UNIVERSITÄT
KLAUSFÜRST

UNIVERSITY OF
ITALY

ANT
ANTONIO
TANZI
ANTONIO
TANZI

KATHOLISCHE
UNIVERSITÄT
LIEBENZ
1924-2024

KUL
KATHOLISCHE
UNIVERSITÄT
LIEBENZ

ULBS
UNIVERSITÄT
LIEBENZ

Schlussfolgerungen

Zu den Praktiken der Selbstfürsorge gehören die Erhaltung der eigenen Gesundheit und des eigenen Wohlbefindens, die Erforschung der eigenen Überzeugungen und Gefühle in Bezug auf Tod und Trauer, das Wissen, wann man sich um Unterstützung bemühen sollte, und die Teilnahme an einer Aktivität außerhalb der Betreuungssituation.



Das Psychodrama setzt gelenkte dramatische Handlung ein, um Probleme oder Fragen, die von einem Individuum aufgeworfen werden, mit erfahrungsorientierten Methoden, Soziometrie, Rollentheorie und Gruppendynamik zu untersuchen (Beauvais, 2019).

Psychodrama ermöglicht es Angehörigen der Gesundheitsberufe, ihre Selbstwahrnehmung zu steigern, Kommunikationsfertigkeiten zu entwickeln, ihre Fähigkeit zur Bewältigung von Kommunikationsproblemen zu verbessern und positive zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen (Ofiaz et al., 2011)

14

Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Referenzen

1. Beauvais, A.M., Ozbaş A.A., and Wheeler, K. (2019). End-of-life psychodrama: Influencing nursing students' communication skills, attitudes, emotional intelligence and self-reflection, *Journal of Psychiatric Nursing*; 10(3):103-110, DOI: 10.14744/phd.2019.96636
2. Coulehan, J., and Clary, P. (2005). Healing the healer: Poetry in palliative care. *Journal of Palliative Medicine*, 8(2), 362-369.
3. Cruz, A., Sales, C.M.D., Alves, P., and Moita, G. (2018) The Core Techniques of Morenian Psychodrama: A Systematic Review of Literature. *Frontiers in Psychology*, 9:1263. doi: 10.3389/fpsyg.2018.01263
4. Oflaz, F., Meriç, M., Yuksel, Ç., and Ozcan, C.T. (2011). Psychodrama: an innovative way of improving self-awareness of nurses. *Journal of Psychiatric and Mental Health Nursing*;18:569–75. 7.
5. Quin, B. J. (1991). Healing the healers: Psychodrama with therapists. In P. S. Holmes & M. Karp (Eds.), *Psychodrama: Inspiration and Technique* (pp. 227-244). Tavistock/Routledge.
6. Sahebalzamani, M., Farahani, H., Moeini, F., and Rashvand, F. (2014). The effect of emotional intelligence training via psychodrama method on emotional reactions of MS patients. *Journal of Applied Environmental and Biological Sciences*; 4:63–7.
7. Tjasinik, M., and Soosaipillai, G. (2019). Art therapy to reduce burnout in oncology and palliative care doctors: a pilot study. *International Journal of Art Therapy*; 24(1), 12-20.
8. Watson, M. S., Campbell, R., Vallath, N., Ward, S., and Wells, J. (2019). Self-care for health professionals. In *Oxford handbook of palliative care* (3rd ed., pp. 835-841). Oxford University Press.
9. Yahya, F., and Antigonos, S. (2013). Adult attachment and constructive communication in parents of children with attention deficit Hyperactivity disorder (ADHD). *Procedia-Social and Behavioral Sciences*; 97, 167-173.

15

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.